Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 16

Artikel: Frühlings-Revue
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427794

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1887 XIII Jahrgang N°. 16 16 April.

PA. Lesezimmer des Regierungsrathes, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Frühlings-Revue.

Zum wilden ehernen Würfelspiel
Drängen die Mächtigen mit einander,
Noch zwar mit heuchelnder milder Feder,
Doch stets die Hand an dem grausigen Mordstahl.
Mitten im Taumel sitzen gelassen
Die zwei furchtbarn germanischen Alten.
Blutiges Nordlicht flammt um die Stirnen,
Die zum Gebet stets nach oben gewandt sind,
Ob in der Hand auch die eiserne Ruthe
Sause herab auf des eigenen Volkes,
Ob auf der Fremden furchtzitternde Rücken.
Wahlverwandt horstet der einsame Geier,
Peter's barbarischer Sprößling im Dunkel
Slavischer Nacht und wagt nicht sich zu regen,
Füllt nur zuweilen mit heiserem Krächzen
Weithin die Lande; denn wenn sie ihn hören,
Ahnen die Völker, daß Blut sei geflossen,
Blut werde fließen, doch nie ist's zu sagen,
Ob es sein eignes, ob Blut seiner Opfer.
Westlich herrscht ewiges Gähren und Wogen,
Das selbst die Weisesten reißt in den Strudel;
Südwärts erstirbt im fanatischen Klingklang
Freiheit, Vernunft, jede höhere Regung.
Wie Noah's Taube, Helvetia, sitzest
Du arg verschüchtert im wahnwitzgen Wirrwarr;
Wie Soldanellen am donnernden Gletscher
Wagst du kaum schüchtern das Haupt zu erheben.
Brandet's und lärmet's doch dir auch im Innern,
Lieblichste Blume im Umkreis der Schöpfung.
Hier heischt der Arme vermeintliche Rechte,
Dort treibt die Kirche zu wüthendem Starrsinn,
Ehrgeiz und Bosheit bedroh'n deiner Ruhe,
Frohmuth und Lust scheint auf immer gewichen.
Hörst du den Lärm äquinoktischer Stürme,
Siehst du das Gießen, erschreckt dich das Dunkel
Jäh eingebroch'ner fluthschwang'rer Wolken?
Wart' jetzt ein Weilchen, dann merke beim Leuchten
Spärlicher Sonne, wie Alles sich schmücket
Mit süßem Grün und der Blüthen Gefunkel.
Frühling wird kommen! Muth, Hoffnung! Nie siegten
Unsinn und Dunkel, laß doch nicht im Kleinmuth
Anwartschaft auf deinen Sommer dir rauben!
Wüster April stärkt zu feurigem Juli.
Bleibe dir selbst treu nach innen und außen!

-d-